

Umgang mit Flüchtlingen und Asylsuchenden (generelle Richtlinien)

Flüchtlinge in Würde willkommen heißen!

"Do's" / Verhaltensvorschläge

Grundhaltung

1. Begegne dem Flüchtling bitte **IMMER** mit Würde und Respekt.
2. Komme ohne vorgefassten Plan, gib stattdessen die Liebe Gottes weiter.
3. Sei bereit **zuzuhören**, zu **lernen** und zu **verstehen**.
4. Sei bereit, auch von dir selber Persönliches zu erzählen.
5. Vertraue dem Herrn für jedes Gespräch und jede Beziehung. Bete fortwährend. Auch wenn du in Worten nicht kommunizieren kannst, so wird doch die Liebe, die Du ausdrückst, ein Zeugnis für Gottes Liebe sein.

Praktisches

6. Wenn ein Flüchtling wenig Englisch (oder Deutsch) versteht, sprich einfach, klar und in Schriftsprache, mit Augenkontakt.
7. Finde natürliche Wege, ein geistliches Gespräch zu führen. Hab keine Angst, über Jesus zu sprechen.
Versuche beim Start eines geistlichen Gespräches auf biblische Wahrheiten und auf dein persönliches Zeugnis einzugehen. Vergleiche nicht ihre Religion mit dem Christentum. Konzentriere dich auf Jesus den Messias, seine Gottheit und den Grund für sein Kommen.
8. Wenn du nicht weißt, was du in einer bestimmten Situation tun sollst, dann frage jemand Erfahreneren (vertraulich) um Rat.
9. Konzentriere dich auf Begegnungen mit Menschen deines Geschlechts, speziell wenn du allein bist.
10. Ein Einstieg könnte sein, nach dem Heimatland des Flüchtlings zu fragen und/oder zusammen eine Landkarte anzuschauen. Fragen nach Essen, Kultur, Bräuchen und Familie führen oft zu tieferen Gesprächen und bekunden echtes Interesse.
11. Versprich einem Flüchtling nie etwas, was du nicht persönlich erfüllen kannst. Auf der anderen Seite: sei nicht enttäuscht, wenn ein Flüchtling sein Versprechen nicht einhält (z. Bsp. zu kommen und sich mit dir zu treffen).
12. Behandle die Bibel mit Respekt. Leg sie nicht auf den Boden, schreib nicht hinein oder behandle sie nicht unvorsichtig.
13. Einige Gruß- und Abschiedsgesten können anders sein als du es gewohnt bist: Hände schütteln, Umarmungen, Küsse, Handküsse, Verbeugungen... Freu dich darüber und versuche zu lernen!
15. Wenn Flüchtlinge Fragen haben ist es okay, nicht sofort eine Antwort zu haben.
16. Viele Flüchtlinge schätzen es, wenn man ihnen anbietet für sie und ihre Situation zu beten. Wenn das deinem Herzen entspricht, so fühl dich frei zu fragen ob sie das wollen; zu erklären, wie du das tun könntest (privat, in einem andern Zimmer, leise oder sogar gerade dort und laut, mit eigenen Worten) und auf ihre Antwort zu reagieren.

"Don'ts" / "Bitte nicht"- Verhaltensvorschläge

Grundhaltung

1. Auch wenn der Herr dir vielleicht zeigt, dass du etwas von dir geben sollst, so musst du dich doch **nicht selbst verantwortlich** fühlen, dem möglichen Druck nachzugeben und **alle** Nöte der Flüchtlinge zu lindern oder wegzunehmen.
2. Auch Stille in einer Konversation kann gut sein. Du musst nicht alles Schweigen füllen.
3. Auch wenn dir Gott vielleicht die Möglichkeit gibt, über den Glauben oder Aspekte des Glaubens zu sprechen, so musst du dich nicht verpflichtet fühlen, das in jedem Gespräch zu tun.
4. Auch wenn du mit dem Glauben eines Flüchtlings ganz und gar nicht einverstanden bist, so kritisiere oder tadle weder seinen Glauben noch seine geistlichen Leiter. Du kannst deine Vorbehalte oder Ablehnung des Glaubens und der geistlichen Leiter des Flüchtlings auch ausdrücken ohne offensiv zu sein. (Bevor du etwas wegnimmst, gib etwas besseres!)
5. Auch wenn dir das Verhalten eines Flüchtlings ein Ärgernis sein könnte, so urteile nicht zu schnell. Denke daran, dass diese Flüchtlinge oft in sehr schwierigen Umständen sind. Du weißt du vieles von ihrer Geschichte nicht.
6. Sei nicht überrascht, wenn ein Flüchtling dir nicht die Wahrheit sagt. Vertrauen ist ein kostbares Gut; und Flüchtlinge wissen oft nicht, wem sie vertrauen können und wem nicht.

Praktisches

7. Fotografiere nicht ohne Erlaubnis der Flüchtlinge, die ins Bild kommen. Versuche, das Foto auf irgendeine Weise den Flüchtlingen auf dem Bild zukommen zu lassen oder fotografiere nicht.
8. Gebrauche nicht "christliches Vokabular" oder Redewendungen. Sprich bitte nicht LAUTER oder I a n g s a m e r wenn Dein Gegenüber nicht Deutsch (oder Englisch) versteht. Geh nicht einfach wortlos weg vom Flüchtling und ignoriere niemanden, der weder deine Sprache versteht noch spricht, oder der in einer anderen Sprache mit dir spricht. Kommunikation kann auch ohne verständliche Worte stattfinden.
9. Stell bitte folgende zwei Fragen nicht:
 1. **"Warum hast du dein Heimatland verlassen?"**
 2. **"Wie bist du hierhergekommen?"**Wenn du diese Fragen stellst, dann können Flüchtlinge Misstrauen schöpfen und sich wundern, warum du das fragst. Wenn sie selber davon erzählen, dann höre mitfühlend zu. Quetsche bitte keine Details aus den Flüchtlingen.
10. Sei als Besucher vorsichtig bei Bitten für Geld. Berate dich immer mit Mitarbeitern bei Geldanfragen von Flüchtlingen. Wenn du eine Beziehung mit einem Flüchtling hast und er dich um ein Darlehen (Anleihe) bittet, so gib es ihm nur wenn du bereit bist, ohne Rückzahlung auszukommen.
11. Sowohl Frauen **wie auch Männer** sollen weder kurze Hosen noch ärmellose Leibchen tragen. Zusätzlich sollen Frauen bitte keine eng anliegenden Kleider und Pullover oder kurze Röcke (über dem Knie) tragen. Solche Kleidung ist manchmal ein Anstoß für Flüchtlinge aus bestimmten Kulturbereichen oder von bestimmten religiösen Hintergründen.